

Nachruf Rudi Bauschke

Der Verband Wohneigentum Hessen e.V. trauert um seinen Landesvorsitzenden Rudi Bauschke, der am 18. Februar 2018 im Alter von 71 Jahren verstarb.

Rudi Bauschke trat 1968 mit seiner Ehefrau Inge in den Verband Wohneigentum Hessen, damals Deutscher Siedlerbund Hessen, ein. Er gehörte seitdem auch der örtlichen Gemeinschaft in Lohfelden an. Bereits mit Beginn der Mitgliedschaft engagierte er sich ehrenamtlich in der Gemeinschaft als sogenannter „Straßenkassierer“, der die Mitgliedsbeiträge persönlich bei den Mitgliedern kassiert. Fortan übernahm er verschiedene Tätigkeiten im Vorstand, u.a. als Kassierer und im Festausschuss. Viele Sommer-, Herbstfeste und auch Busreisen wurden von ihm organisiert. Von 1984 bis 1996 war er 2. Vorsitzender und anschließend bis Ende 2017 Vorsitzender der Gemeinschaft Lohfelden. Die Gemeinschaftsarbeit in Lohfelden war ihm ein großes Anliegen. Mit der Gemeinde Lohfelden wurde ein regelmäßiger Kontakt gepflegt, so dass Probleme in der Siedlung schnell gelöst werden konnten. Auch der Kontakt zu den Mitgliedern war ihm sehr wichtig. So gab es ein monatliches Mitteilungsblatt, mit dem die Mitglieder über Neuigkeiten im Verband und der Gemeinschaft informiert wurden.

Neben der Gemeinschaftsarbeit engagierte sich Rudi Bauschke von 1993 bis 2011 im damaligen Kreisverband Kassel. Zunächst als Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender und von 1999 an als Vorsitzender des damals größten Kreisverbandes des Landesverbands.

2008 begann sein Engagement im Landesverband als 2. Landesvorsitzender Nord. Auf dem Landesverbandstag 2009 in Mühlheim wurde er dann zum Landesvorsitzenden gewählt. Er übernahm den Verband in einer schwierigen Phase. Mit dem nötigen Sachverstand, Einfühlungsvermögen und Führungsstärke, Fähigkeiten, die er aus seiner leitenden Funktion bei einem Großunternehmen mitbrachte, hat er den Verband aus der Krise geführt und zu einem modernen Verbraucherschutzverband geformt. Mit ihm wurde die digitale Kommunikation in den Verband eingeführt. QR-Code, App und Facebook wurden selbstverständliche Medien im Verband. Ein weiteres Anliegen von ihm war die Außendarstellung und Wahrnehmung des Verbandes in der Öffentlichkeit. Die Teilnahmen an den größten Baumessen in Hessen und die Intensivierung der Lobbyarbeit in der Landespolitik, durch regelmäßigen Kontakt mit den Politikern, haben dazu beigetragen. Innerhalb des Landesverbandes hat er einen Beirat mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden ins Leben gerufen, der sich regelmäßig mit aktuellen Themen der Wohnungspolitik befasst.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit lag ihm auch der Zusammenhalt innerhalb des Verbandes sehr am Herzen. Der demografische Wandel hat dazu geführt, dass strukturelle Veränderungen im Verband unumgänglich waren. So wurden auf sein Bestreben hin 2013 die Kreisverbände aufgelöst und Regionalverbände eingeführt.

Rudi Bauschke war sehr darum bemüht, den Mitgliedern in den Gemeinschaften die Arbeit und Notwendigkeit des Verbandes zu vermitteln, daher nahm er gerne an vielen Veranstaltungen der Gemeinschaften teil.

2016 wurde Rudi Bauschke in der Bundesversammlung in Berlin in das Präsidium des Bundesverbandes gewählt. Dort war er für zwei Kompetenzteams verantwortlich, die sich mit den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit sowie Ökologie und Nachhaltigkeit befassten. Zudem gehörte er seit 2010 dem Vorstand des Siedlungsförderungsvereins Hessen e.V. an.

Rudi Bauschke suchte regelmäßig den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, um sich über aktuelle Themen der Verbandsarbeit auszutauschen.

Rudi Bauschke hat sich mit sehr großem persönlichem Einsatz selbstlos für die Interessen des Verband Wohneigentum Hessen e.V. und der vielen Gemeinschaften eingesetzt. Seine uneigennützige Hilfsbereitschaft kam vielen Menschen in den Gemeinschaften zugute.

In Anerkennung seiner vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden ihm u.a. die höchste Auszeichnung des Verbandes, die „Goldene Verdienstnadel mit Stein“, und der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. Der Landesverband, die Regionalverbände und die Gemeinschaften haben mit ihm einen verdienstvollen Interessenvertreter verloren.

In Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Oberursel, im Februar 2018